

Gemeinderatsbericht vom 24. Februar 2021

Gemeindeentwicklungsplanung Hardthausen 2035 - Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts –

Der Gemeinderat hat das Gemeindeentwicklungskonzept Hardthausen 2035 bereits beschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte dieses der Bevölkerung nicht öffentlich vorgestellt werden. Dies wird, sobald möglich, nachgeholt.

Als strategisches Ziel wurde hierbei festgelegt, dass wir im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes alternative Mobilitätsangebote überprüfen.

Auszug aus dem Gemeindeentwicklungskonzept:

„Die weiter steigenden Mobilitätsansprüche der Gesellschaft können im ländlichen Raum oftmals nur über den motorisierten Individualverkehr (MIV) zufriedenstellend gedeckt werden. Doch gerade im Hinblick auf den zunehmenden Klimawandel und die angestrebte Reduzierung des CO₂-Ausstoßes auf Landes- und Bundesebene, strebt die Gemeinde Hardthausen eine Stärkung alternativer Mobilitätsangebote an, um eine umweltfreundlichere Alternative zum eigenen Auto anbieten zu können, ohne dadurch eine Mobilitätseinschränkung zu bewirken.

Im Rahmen eines alternativen Mobilitätsangebots wird sich die Gemeinde mit Car-Sharing, Elektrofahrzeugen oder E-Bikes beschäftigen. Hierfür ist der Bedarf zu erfassen.“

Daher hat die Verwaltung die ZEAG Energie AG damit beauftragt, eine Standortanalyse für ein kommunales Elektromobilitätskonzept durchzuführen.

Hierbei wurde analysiert, wie die Verkehrsströmungen innerhalb unseres Gemeindegebiets sind. Des Weiteren wurden Standorte öffentlicher Einrichtungen, der Industrie, Gastronomie sowie von Freizeitangeboten betrachtet.

Daraus konnte geschlussfolgert werden, welche Lösungen für unsere Gemeinde sinnvoll sind. Herr Lars Ehrenfeld, Projektleiter Elektromobilität der ZEAG Energie AG, wird die Standortanalyse im Rahmen der Gemeinderatssitzung vorstellen und die Lösungen für ein Elektromobilitätskonzept in Hardthausen erläutern. Darunter fallen E-Ladesäulen sowie ein Car-Sharing-Konzept für unsere Gemeinde.

Im Haushaltsplan für das Jahr 2021 wurden 20.000 Euro zur Umsetzung eines Elektromobilitätskonzepts eingeplant.

Des Weiteren soll in diesem Jahr die Installation einer E-Bike-Ladestation am Kocher-Jagst-Radweg durchgeführt werden. Aufgrund des Aufenthaltscharakter schlägt die Gemeinde hierfür den Bereich bei der Bäckerei Discher im OT Gochsen vor.

Die E-Bike-Ladestation wurde uns von der Volksbank Möckmühl kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat beschließt das vorgestellte Elektromobilitätskonzept für die Gemeinde Hardthausen und beauftragt die ZEAG Energie AG mit der Umsetzung der vorgestellten Ausführung. Über die Einführung eines Car-Sharing-Konzeptes wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Hierzu bedarf es der Vorstellung eines Marketingkonzeptes. Des Weiteren beschließt der Gemeinderat die Installation der E-Bike-Ladestation bei der Bäckerei Discher im OT Gochsen.

Spielplatzkonzeption der Gemeinde Hardthausen

Hardthausen ist eine familienfreundliche Gemeinde. Dies ist zum einen daran zu erkennen, dass wir aufgrund unserer dezentralen Infrastruktur in jedem Ortsteil Kitas, Grundschulen und Grundschulbetreuung anbieten und zum anderen, dass wir diese Angebote stetig ausbauen und verbessern.

Alleine in den letzten beiden Jahren wurden 85 neue und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsplätze geschaffen. Aktuell beschäftigen wir uns bereits mit dem Ausbau der Grundschulbetreuung.

Um auch außerhalb der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in unserer Gemeinde eine attraktive Freizeitgestaltung für Kinder und Familien zu ermöglichen, hat die Verwaltung eine Spielplatzkonzeption erstellt.

Diese wurde von Hauptamtsleiterin Carolin Oberndörfer in Zusammenarbeit mit unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie Spielgeräteherstellern entwickelt.

Sie dient dazu, eine Bestandsaufnahme durchzuführen, die Bedarfe zu ermitteln und aufgrund dessen das Angebot auf unseren kommunalen Freizeiteinrichtungen neu zu gestalten.

Der Vorsitzende wird Ihnen die Spielplatzkonzeption im Rahmen der Gemeinderatssitzung detailliert präsentieren. Im Ergebnis sollen zum einen einzelne Spielgeräte ausgetauscht bzw. neu beschafft werden und zum anderen ganze Flächen neu konzipiert bzw. geschlossen werden.

Die Kosten für die erarbeiteten Gesamtmaßnahmen belaufen sich auf ca. 185.000 Euro. Das Budget für das Jahr 2021 setzt sich aus dem Haushaltsansatz für Neubeschaffung von Spielgeräten in Höhe von 90.000 Euro sowie dem Windkraftfonds in Höhe von 80.000 Euro zusammen.

Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, die Maßnahmen in zwei Bauabschnitte zu unterteilen. Aufgrund der Tatsache, dass die Schülerzahlen in der Grundschule Kochersteinsfeld stark gestiegen sind und auch die Anzahl der Kinder in der Grundschulbetreuung massiv steigt, soll im ersten Bauabschnitt die Neugestaltung des Hofwiesenareals fokussiert werden. Zusätzlich soll der Ausbau des Spielplatzes Ob dem Kirchhof in diesem Jahr angegangen werden. Hinzu kommen die Umsetzung bereits getätigter Investitionen auf den Spielplätzen Rosenberg und Goethestraße.

Die Kosten für die Umsetzung des ersten Bauabschnittes betragen:

Spielplatz	Kosten
Hofwiese	135.000 €
Ob dem Kirchhof	9.000 €
Goethestraße	0 €
Rosenberg	0 €
gesamt	144.000 €

Hierbei wurden die Erstellung eines hydrologischen Gutachtens für das Hofwiesenareal, ein evtl. benötigter Ausgleich sowie die Auffüllung mit Fallschutzmaterial bereits berücksichtigt. Der zweite Bauabschnitt, in welchem die Tuchbleiche in Gochsen sowie die Lamprechtstraße und Schulstraße in Lampoldshausen umgesetzt werden sollen, kann mit Kosten von ca. 40.000 Euro im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der Spielplatzkonzeption und beauftragt die Verwaltung, den ersten Bauabschnitt im Jahr 2021 umzusetzen. Hierzu wird die Firma Spessart gem. beiliegendem Angebot beauftragt.

Mobilfunkausbau in Hardthausen

- **Beschluss zur Errichtung einer Mobilfunkantenne auf dem Bürgerhaus -**
- **Abschluss eines Mietvertrages mit Vantage Towers GmbH -**

Im Zuge der Bürgerbefragung, die zur Gemeindeentwicklungsplanung durchgeführt wurde, wurde die Bereitschaft der Bevölkerung abgefragt, ob zur Verbesserung des Mobilfunks eine Mobilfunkantenne auf dem Feuerwehrgebäude in Kochersteinsfeld errichtet werden soll. 82% der Befragten befürworteten diese Idee.

Nach eingehender technischer Untersuchung durch die Deutsche Funkturm sowie der Vantage Towers GmbH kann festgestellt werden, dass der Standort entgegen der ersten Aussage nicht geeignet ist. Als Alternative wurde das Bürgerhaus vorgeschlagen, welches sich nach technischer Prüfung als geeignet herausgestellt hat.

Da auf dem Bürgerhaus aus statischen Gründen nur eine Antenne installiert werden kann, hat die Verwaltung private Gebäude in Kochersteinsfeld geprüft, um dort eine weitere Antenne installieren zu können.

Ein Eigentümer eines besonders geeigneten Gebäudes hat mittlerweile den Vertrag mit der Deutschen Funkturm unterzeichnet. Hierdurch kann an dieser Stelle der Mobilfunkausbau des D1-Netzes angegangen werden.

Die Gemeinde hat daher nun die Möglichkeit, den beigefügten Vertrag mit der Vantage Towers GmbH zu unterzeichnen, um die Errichtung einer Mobilfunkantenne auf dem Bürgerhaus für den Ausbau des D2-Netzes zu ermöglichen.

Mit den beiden Vorhaben können die weißen Flecken im Ortskern Kochersteinsfeld künftig abgedeckt werden.

Die Mobilfunkantenne auf dem Bürgerhaus soll langfristig installiert werden, die Mietdauer beträgt daher zunächst 15 Jahre. Die monatliche Miete beläuft sich auf 200 Euro. Das technische Bauwerk wird das Bürgerhaus um ca. 7 m überragen.

Um den Mobilfunkausbau in unserer Gemeinde sicherzustellen, sollte der Gemeinderat dem Mobilfunkantennenstandort Bürgerhaus zustimmen und die Verwaltung beauftragen, den beigefügten Mietvertrag mit der Vantage Towers GmbH abzuschließen.

Der Gemeinderat beschließt die Errichtung einer Mobilfunkantenne auf dem Bürgerhaus und stimmt dem Abschluss des beigefügten Mietvertrages zu.

Bauhof Hardthausen

- Beschaffung kommunaler Arbeitsgeräte -

Im Haushaltsplan 2021 ist die Ersatzbeschaffung für unseren Großflächenmäher mit 38.000 Euro vorgesehen. Für weitere Anschaffungen wurden 2.000 Euro eingeplant.

Die Mitarbeiter des Bauhofes haben sich intensiv mit den möglichen Alternativen beschäftigt.

Das Ergebnis ist die Anschaffung zweier Aufsitzmäher. Diese kleineren Modelle ermöglichen es, den Arbeitsaufwand mit Handmähgeräten deutlich zu reduzieren, da der Fahradius geringer ist.

Des Weiteren ermöglicht die Anschaffung einen effizienteren, simultanen Mähvorgang durch zwei Bauhof-Trupps auf mehreren Flächen.

Aufgrund der geringeren Breite können diese ebenfalls besser auf unseren Friedhöfen und Spielplätzen eingesetzt werden.

Um die Mäher an ihren Einsatzort zu transportieren, werden Anhänger benötigt, welche in diesem Zuge angeschafft werden sollen. Seither fuhr der Großflächenmäher selbstständig zum Einsatzort, welches einen hohen zeitlichen Aufwand mit sich brachte.

Aufgrund der somit massiv verringerten Arbeitsstunden durch den Großflächenmäher, kann dieser für einige wenige Großflächen weiterhin eingesetzt werden.

Die geplante Anschaffung hat zur Konsequenz, dass die Kosten gegenüber einem Großflächenmäher deutlich geringer sind, so dass im Rahmen des selben Budgets für das Jahr 2021 die geplanten Anschaffungen für das Jahr 2022 durchgeführt werden können.

Dies beinhaltet ein zweites mobiles Bewässerungssystem, um die zahlreichen kommunalen Grünflächen gießen zu können, sowie ein Anbaugerät für unseren Rapid Mondo, mit welchem Unkraut an Bordsteinen und auf gepflasterten Wegen entfernt werden kann. Dies ist gerade im Anbetracht des Verbots von chemischen Unkrautbekämpfungsmitteln sinnvoll.

Zusammenfassung der Anschaffungen:

- 2 x Husqvarna Rider R316TX AWD
- 1 x Brenderup Einachstieflader, 3.400 kg
- 1 x Rückwärtskipper/Hochlader, HKCR 3531/186
- 1 x CENO Mobiles Bewässerungssystem BWS 500-20001
- 1 x Mondo Kehrmachine-Combi, 90cm

Für die oben aufgeführten Anschaffungen wurden drei Angebote eingeholt.

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Firma Ruß, Langenbrettach | 40.067,30 Euro |
| 2. Bieter 2 | 42.268,80 Euro |
| 3. Bieter 3 | 15.248,71 Euro |

Konnte nur einen Teil der Ware anbieten und lag auch in diesem Segment höher als die Firma Ruß.“

Der Gemeinderat beauftragt die Firma Ruß aus Langenbrettach mit der Lieferung der oben aufgeführten Arbeitsgeräte im Wert von 40.067,30 Euro.

Im weiteren Verlauf der öffentlichen Gemeinderatssitzung wurden zu drei Baugesuchen das Einvernehmen erteilt. Des Weiteren berichtete der Vorsitzende, dass die Gemeinde Schnelltests für die Erzieherinnen angeschafft hat.

Anschließend fand eine nichtöffentliche Gemeinderatssitzung statt. Der Gemeinderat wurde über Personalangelegenheiten informiert.